

Kandidatur als Beisitzer für Organisation im Bundesvorstand der Jungen Liberalen

Liebe JuLis,

Die letzten zwei Jahre durfte ich als Beisitzer für Programmatik in meinem Landesverband tätig sein. Das waren für mich zwei wunderbare Jahre mit vielen Herausforderungen und vielen schönen Momenten. Viele von euch durfte ich in diesen zwei Jahren kennen- und schätzen lernen.

Ich habe mich entschlossen, für das Amt des Beisitzers für Organisation anzutreten. Ich möchte mich im Bund noch mehr einbringen, um die JuLis wirklich zum Motor des Liberalismus in Deutschland zu machen. Wir sind es jetzt, die die FDP vor sich herantreiben müssen, damit die Flamme des Liberalismus in Deutschland weiterbrennt.

In den letzten zwei Jahren habe ich bereits dabei unterstützt, die Automatisierung und KI-Transformation bei mir im Landesverband mitzugestalten. Die Expertise, die ich dadurch und durch meinen beruflichen Hintergrund habe, möchte ich auch im Bundesverband einbringen. So will ich einen Verband mitgestalten, in dem weniger verwaltet und mehr gestaltet wird. Die Funktionsträger sollen die Luft zum Atmen haben, um die Mitglieder vor Ort erreichen zu können. Es soll auf die kreativen Ideen und die Initiative der Mitglieder ankommen und nicht darauf, wie gut verwaltet wird.

Um in der APO zu überleben, müssen wir unsere Veranstaltungskonzepte neu denken. Sie müssen zu „Festivals des Liberalismus“ werden und nicht zu Sitzungen in geschlossenen Seminarräumen. Der Bundeskongress muss auch für programmatisch weniger Interessierte niederschwelliger werden. Es muss mehr Möglichkeiten zur Vernetzung geben. Es muss mehr Angebote geben, damit sich Nachwuchstalente vor Ort weiterentwickeln können (durch passgenaue Seminare). Die Öffentlichkeit muss stärker erreicht werden, wenn so viele Liberale zusammenkommen – durch Aktionen und weitere neue Konzepte. Hier hat der jetzige BuVo schon vorgelegt, und ich möchte mich mit meiner kreativen Ader dafür einsetzen, dies weiter voranzutreiben.

Die Seminare müssen attraktiver für Neumitglieder werden, damit dort nicht immer nur alteingesessene Hasen sitzen, sondern viele neue Gesichter. Sie müssen zu einem Ort der Begegnung für alle JuLis werden. Sie müssen wie Leuchfeuer sein, die den Liberalismus in das Land tragen. Auch hier müssen wir neue Konzepte entwickeln, wie Hackathons, Ideathons und Bootcamps, die nicht nur die Programmierer und PÖler ansprechen, sondern auch die ITler und Orgas unserer Verbände.

Meine Arbeit wird von klaren Werten geleitet: Präsenz vor Ort, ein offenes Ohr für jedes Mitglied und mein uneingeschränkter Dienst am Verband. Ich bin stets bestrebt, möglichst nah am Geschehen und bei den Mitgliedern zu sein, um die Organisation zu stärken. Diese Haltung bringe ich auch in den Bundesvorstand ein: als jemand, der aktiv in den Landesverbänden unterwegs ist, den direkten Dialog sucht und konsequent die Nähe zur Basis pflegt, um Probleme gezielt zu adressieren und zu lösen.

All diese Ideen und meine Energie biete ich euch an und stelle mich in die Pflicht, den Liberalismus an vorderster Front mit zu verteidigen.

Ich bin 26 Jahre alt und seit 2022 aktiv bei den JuLis. Ich habe verschiedene Ebenen durchlaufen vom Kreisvorsitzenden über den Landesvorstand bis zum BAK-Leiter. Derzeit bin ich FDP Kreisvorsitzender. Dieses Amt werde ich im Juli abgeben. Sonst bin ich noch ehrenamtlich im Schachverein und in der Hackathon-Szene aktiv. Beruflich bin ich Software Entwickler und habe Informatik studiert. Nebenberuflich doziere ich im Bereich Software Engineering.

